



Disaster Recovery-as-a-Service Kostenreduzierung bei zuverlässiger Datensicherung

Absolute Zuverlässigkeit und die schnelle Abwicklung von Buchungsvorgängen sind entscheidend für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit des international aktiven Musikunternehmens. Darum sichert es seine geschäftskritischen SAP-Systeme mittels Disaster Recovery (DR). Das bislang eingesetzte On-Premises-DR-System hat jedoch verschiedene Nachteile, insbesondere die sehr hohen Kosten. Die Lösung: Disaster Recovery-as-a-Service. Es ist bei gleicher Performance nicht nur deutlich preiswerter, sondern lässt sich zudem flexibler an geänderte Bedingungen anpassen. Von diesen Vorteilen profitiert nun das Musikunternehmen: Seit es sein Disaster Recovery in der AWS-Cloud betreibt, sind beispielsweise die Kosten signifikant gesunken.

Ausgangssituation

Ein längerfristiger Ausfall der SAP-Systeme führt zu Stillstandszeiten und gefährdet das operative Geschäft des Musikunternehmens. Bisher sicherte sich das Unternehmen gegen diese Gefahren mit einer zweiten, dedizierten On-Premises-Restoreumgebung ab. Diese redundante Landschaft wurde zur Absicherung gegen großflächige, katastrophale Ereignisse in räumlich weit entfernten Rechenzentren betrieben. Dennoch blieb ein Restrisiko bestehen, dass mehrere Standorte zeitgleich von einer relevanten Störung betroffen sind, etwa Naturereignisse. Die bisher eingesetzte Hardware war für eine definierte, maximale Datenverarbeitungsleistung ausgelegt und nicht skalierbar und somit sehr kostenintensiv.

Der Kunde

- Als eines der führenden Musiklabels managt das Unternehmen täglich unzählige Ein- und Ausgangsrechnungen. Ein Ausfall seiner Unternehmenssoftware hätte katastrophale Auswirkungen. Nicht nur für das Unternehmen selbst, seine Geschäftstätigkeit und Reputation, sondern auch für die Musiker, die bei ihm unter Vertrag stehen.

Branche

- Musikindustrie

Vision

Das Ziel bestand darin, die Nachteile des Restore-Systems – hohe Kosten, fehlende Skalierbarkeit und eine gewisse Vulnerabilität des Equipments – zu beheben. Dabei durften sich die Anforderungen, beschrieben auf Basis der Kennzahlen Recovery Time Objective (RTO) und Recovery Point Objective (RPO), auf keinen Fall verschlechtern. RTO beziffert die Zeitdauer, bis nach einem Schaden die Geschäftsprozesse wieder vollständig hergestellt sind. RPO hingegen gibt den zeitlichen Abstand zwischen zwei Datensicherungen an und ist damit ein Maß dafür, wieviel Daten bzw. Transaktionen zwischen der letzten Sicherung und dem Systemausfall maximal verloren gehen können. Die Idee bestand nun darin, eine leistungsfähige DR-Lösung einzusetzen, die sich in der Public Cloud betreiben lässt. Das Musikunternehmen versprach sich davon enorme Kostenvorteile und die Abkehr vom gebundenen Kapital für Hardware: Es sind keine neuen Investitionen in das Equipment notwendig. Die Betriebskosten sind klar kalkulierbar und da die redundante Umgebung nur beim Systemausfall hochskaliert wird, fallen im Normalfall nur geringe Laufkosten an.

Partnerwahl

Aufgrund der fachlichen Expertise und seiner mehr als dreißigjährigen SAP-Erfahrung fiel die Wahl auf Arvato Systems: Wir sind eine der international ersten Adressen, wenn es um SAP-Systeme in der Cloud geht, und Vorreiter in puncto Disaster Recovery-as-a-Service. Als einer der wenigen IT-Spezialisten, die überhaupt DR-Systeme im Portfolio haben, sind wir einer der ersten Anbieter weltweit, der diese in der Cloud bereitstellt und operativ betreibt. Ein weiterer Vorteil ist unsere privilegierte Partnerschaft, die uns als Gold- bzw. Advanced Consulting Partner mit SAP, Microsoft, AWS und Google verbindet: Sowohl während des Customizings als auch bei Herausforderungen im laufenden Betrieb können wir daher jederzeit direkt auf die Expertise und den Support der Branchenführer zurückgreifen.

Lösung

Das Musikunternehmen betreibt seine SAP-Systeme weiterhin vor Ort. Die SAP HANA-Replikation hingegen befindet sich in der Public Cloud. Maßgeblich ist, dass sich die Servicekennzahlen (SLAs) nicht von denen der On-Premises-Lösung unterscheiden, während sich die Kosten um über 80 Prozent reduziert haben. Arvato Systems und das Musikunternehmen haben bereits einen initiierten DR-Test durchgeführt, um die Disaster Recovery-Lösung zu verifizieren: Mit Erfolg – RTO und RPO erfüllten uneingeschränkt die Vorgaben. Durch die Cloud-Technologie sind die Sicherungen nun geografisch von den Quell-Daten getrennt. Die Nutzer können in Echtzeit und unterschiedslos von jedem Standort weltweit darauf zugreifen. Damit sichert Disaster Recovery in der Cloud das Musikunternehmen für den Worst Case eines Systemversagens weitestgehend ab – Das Geschäftsrisiko wurde signifikant reduziert, Vertragsbrüche gegenüber tausenden

Der Case im Überblick

Aufgabe

- Ersatz des On-Premises-Backup- und Restore-Systems durch eine cloudbasierte Disaster Recovery-Lösung ohne Änderung der Service Level Agreements
- Betrieb der SAP-Hana-Landschaft für SAP BW und SAP ERP im Rechenzentrum mit Disaster Recovery-Lösung in der Public Cloud
- Test der DR-Lösung im Zuge eines Proof-of-Concepts

Technologie

- SAP HANA ERP mit 2 TB
- SAP HANA BW mit 6 TB scaleOut
- SAP Portal auf Sybase ASE

Unsere Leistungen

Arvato Systems bietet mit Disaster Recovery-as-a-Service eine kostengünstige Alternative zur bisherigen zweiten vollausgebauten On-Premises-Serverinfrastruktur. Die Bereitstellung und Anpassungen an der Cloud-Infrastruktur sind Dank coded infrastructure hochgradig automatisiert. Am Beginn jedes Projekts führen wir einen Envisioning-Workshop durch, um gemeinsam mit dem Kunden den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln.

Innerhalb nur weniger Wochen setzen wir anschließend den Aufbau und das Customizing des Disaster Recovery-Systems um. Bei SAP-Systemen gibt es die Einschränkung, dass sich ihr Sizing nicht live anpassen lässt, sondern hinzugefügte Speicherkapazitäten einen Neustart erfordern.

Regelmäßig, zumeist im Ein-Jahres-Rhythmus, findet ein Proof-of-Concept statt: Man simuliert einen Systemausfall, um die Performance des DR-Systems in der Cloud unter Realbedingungen zu testen.

Kundenvorteile

Disaster Recovery-aaS repliziert SAP HANA-Datenbanken und synchronisiert zusätzlich die benötigten Filesysteme. Die Anzahl der VM-Instanzen wird automatisiert erhöht bzw. reduziert. Die Automatisierung verringert den Aufwand, um die Leistung der laufenden Applikationen zu überwachen und bedarfsweise zu optimieren, da er sich an den realen Bedingungen ausrichtet. Die dedizierte Netzwerkverbindung ermöglicht einen hohen Datendurchsatz und senkt so die Netzwerkkosten. Ein Proof-of-Concept ermöglicht es, verschiedene Varianten auszuarbeiten und miteinander zu vergleichen, um hinsichtlich Kosten und Latenz die optimale Lösung zu entwickeln, welche genau den individuellen Kundenanforderungen entspricht.

Die Nutzung von DR-as-a-Service in der Public Cloud führt dazu, dass

- die SAP-Basis-Qualität gesteigert wird.
- die Systeme für 24/7-Geschäftsprozesse hochverfügbar sind.
- Georedundanz ermöglicht wird.
- sich die Kosten im direkten Vergleich signifikant reduzieren.
- es keine Begrenzung der Speicherkapazitäten gibt.
- die Lösung optimal an die Anforderungen des Kunden angepasst ist.

Weitere Fragen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Arvato Systems | **Andreas Müller** | Manager Projekt Management
Tel.: +49(5241)80-88954 | E-Mail: andreas.mueller@bertelsmann.de
arvato-systems.de

Als international agierender IT-Spezialist unterstützt Arvato Systems namhafte Unternehmen bei der Digitalen Transformation. Mehr als 2.700 Mitarbeiter an weltweit über 25 Standorten stehen für hohes technisches Verständnis, Branchen-Know-how und einen klaren Fokus auf Kundenbedürfnisse. Als Team entwickeln wir innovative IT-Lösungen, bringen unsere Kunden in die Cloud, integrieren digitale Prozesse und übernehmen den Betrieb sowie die Betreuung von IT-Systemen. Zudem können wir im Verbund der zum Bertelsmann-Konzern gehörenden Arvato ganze Wertschöpfungsketten abbilden. Unsere Geschäftsbeziehungen gestalten wir persönlich und partnerschaftlich mit unseren Kunden. So erzielen wir gemeinsam nachhaltige Erfolge.

